

Pressemitteilung

Bündnis „bunt statt braun“ Bad Hersfeld-Rotenburg

c/o Timo Schadt, Feldstr. 11, 36166 Haunetal

Bad Hersfeld, 7. April 2016



Umgang mit der AfD:

Wachsamkeit statt Ignoranz!

Das Bündnis „bunt statt braun“ Hersfeld-Rotenburg sieht in der AfD eine demokratiefeindliche Gruppierung und verlangt spätestens nach den erschreckenden Wahlergebnissen, sich ihr mit allen demokratischen Mitteln entgegenzustellen. Der Sprecher des Bündnisse Timo Schadt formuliert: "Wer die rechten Tendenzen innerhalb der AfD ignoriert, verschließt die Augen vor der Realität. Auch im Kreis Hersfeld-Rotenburg offenbart sich, wie sich die AfD hinter ihrer bürgerlichen Fassade aufgestellt ist."

Fischen am rechten Rand und gezielter Tabubruch

Die AfD, so das Bündnis, spiele die Klaviatur des Populismus, habe mit Ressentiments die politische Bühne erobert und es verstanden, das Thema Geflüchtete für ihre Zwecke zu instrumentalisieren. Sie fische auf diese Weise ganz bewusst am trüben rechten Rand.

So schüre sie Ängste und Vorbehalte gegenüber Geflüchteten, verbünde sich mit der islam- und fremdenfeindlichen PEGIDA und erkläre somit Angst zum politischen Inhalt und Angstmacherei zur legitimen Kommunikationsform.

"Gegen alles Fremde hetzen, gezielt mit Pauschalisierungen und Legenden arbeiten und einfache Antworten auf komplexe Sachverhalte geben, all das prägt die offiziellen Aussagen der Parteioberen", so Frank-Nico Jaeger, Pfarrer der Evangelischen Stadt- und Johanneskirchengemeinde Bad Hersfeld und Mitglied des Bündnisses.

Die AfD suche stets den öffentlichen Tabubruch und fordere schon mal den Schießbefehl an der Grenze, lasse rassistische Äußerungen von

Funktionären zu und diffamiere anschließend die Presse, wenn diese kritisch darüber berichtet. Den Landesverband Saarland musste der Bundesvorstand der AfD mittlerweile auflösen, weil die Parteispitze dort zu enge Kontakte zur NPD unterhielt. In Hessen und Thüringen hat die NPD, eine Partei, die aufgrund ihrer verfassungsfeindlichen Ausrichtung mit einem Verbot rechnen muss, der AfD eine breite Kooperation angeboten.

Radikalisierung auch in Hersfeld-Rotenburg

„Man kann in der AfD einen Radikalisierungsschub beobachten,“ so Timo Schadt weiter. Der zeige sich nicht nur in den rassistischen und menschenverachtenden Aussagen des AfD-Vorsitzenden in Thüringen, Björn Höcke, wenn er gegen die vermeintliche Islamisierung des Abendlandes wettete und vom „1.000-jährigen Reich“ schwadronierte.

Auch im Kreis Hersfeld-Rotenburg hat Bernd Ebhardt aus Alheim, Kandidat der AfD für den Kreistag im Internet widerliche Bilder veröffentlicht und über Angela Merkel geschrieben, man müsse "dieses Weib hängen". Ein anderer Kreistagskandidat der AfD, Axel von Baumbach, hat sich von dubiosen Zirkeln, die die Bundesrepublik Deutschland schlechthin als nicht-rechtmäßigen Staat diffamieren, zum „Reichsinnenminister“ ausrufen lassen. Frank-Nico Jaeger meint: „Wer solche Kandidaten aufstellt, der geht den Weg der Ignoranz und ist blind für diese neue Gefahr von rechts“.

"bunt statt braun" HEF-ROT ist ein Bündnis von Menschen und Organisationen im Landkreis Bad Hersfeld-Rotenburg für Toleranz und Vielfalt, gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit. Dem parteiübergreifenden Bündnis gehören auch Vereine, Projekte, Gewerkschaften, Kirchen und Privatpersonen an.

Weitere Informationen: www.buntstattbraun-hef-rof.de

Zeichen: 3179

Für Rückfragen:

- Timo Schadt, 06673 - 918464
- Frank-Nico Jaeger, 06621 - 14486